

## 2. Einführung in das Rechnungswesen

### 2.1. Grundlagen des Rechnungswesens



#### Übung 1

Begriffe des Rechnungswesens

Aufgabe: Kombinieren Sie die richtigen Paare!

1)	Betriebsstatistik	a)	Schätzt künftige zahlenmäßige Entwicklungen des Betriebes
2)	Finanzbuchhaltung	b)	Sämtliche Aufzeichnungen über Vermögenslage und den Erfolg eines Unternehmens
3)	Kostenrechnung	c)	Dient insbesondere auch der Kalkulation von Produkten und Dienstleistungen
4)	Finanzplanung	d)	Wertet die Zahlen aus dem Rechnungswesen aus

<b>Antworten</b>	1)	2)	3)	4)
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>



#### Übung 2

Um welche Funktion des betrieblichen Rechnungswesens handelt es sich bei nachfolgenden Aussagen?

Aufgabe: Kombinieren Sie die richtigen Paare!

1)	Das Rechnungswesen erfasst mengen- und wertmäßig sämtliche betrieblichen Vorgänge.	a)	Kontrollfunktion
2)	Das Rechnungswesen gibt unterschiedlichen Personen Aufschluss über das Unternehmen.	b)	Dispositionsfunktion
3)	Das Rechnungswesen liefert Daten für künftige Entscheidungen.	c)	Dokumentationsfunktion
4)	Das betriebliche Rechnungswesen ermöglicht eine Überprüfung sämtlicher betrieblicher Geschäftsfälle. Es liefert Informationen über Wirtschaftlichkeit und Rentabilität des Unternehmens.	d)	Informationsfunktion

<b>Antworten</b>	1)	2)	3)	4)

## 2.2. Gesetzliche Bestimmungen



### Übung 3

In welchen der nachfolgenden Gesetze finden Sie Bestimmungen über die betriebliche Buchführung?  
Aufgabe: Lesen Sie bitte jede Frage genau durch und kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach richtige(n) Antwort(en) an.

Hinweis: Es gibt 5 richtige Antworten!		
A)	<input type="checkbox"/>	Mietrechtsgesetz (MRG) für Geschäftslokale
B)	<input type="checkbox"/>	Unternehmensgesetzbuch (UGB)
C)	<input type="checkbox"/>	Konkursordnung (K.O.)
D)	<input type="checkbox"/>	Umsatzsteuergesetz (USt)
E)	<input type="checkbox"/>	Einkommensteuergesetz (EStG)
F)	<input type="checkbox"/>	Genossenschaftsgesetz (GenG)
G)	<input type="checkbox"/>	Betriebsanlagengesetz (BAG)
H)	<input type="checkbox"/>	Bundesabgabenordnung (BAO)
I)	<input type="checkbox"/>	Rechnungslegungsgesetz (RLG)
J)	<input type="checkbox"/>	Allgemeines Buchhaltungsgesetz (ABHG)



## Übung 4

Buchführungspflicht und Buchführungssysteme

Aufgabe: Lesen Sie bitte jede Frage genau durch und kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach richtige(n) Antwort(en) an.

Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

A)	<input type="checkbox"/>	Jeder Unternehmer ist lt. UGB verpflichtet, die doppelte Buchhaltung zu führen.
B)	<input type="checkbox"/>	EinzelunternehmerInnen und Personengesellschaften deren Umsatzerlöse über € 400.000,-- liegen, müssen die Doppelte Buchführung führen.
C)	<input type="checkbox"/>	Freiberufler machen entweder die Einnahmen-Ausgabenrechnung oder freiwillig die Doppelte Buchführung.
D)	<input type="checkbox"/>	Liegen die Umsatzerlöse eines Einzelunternehmers in einem Jahr über € 400.000,--, so muss dieser im nächsten Jahr die Doppelte Buchführung machen.
E)	<input type="checkbox"/>	UnternehmerInnen, deren Jahresumsatz in den letzten zwei aufeinanderfolgenden Wirtschaftsjahren über € 400.000,-- gelegen ist, können nicht steuerlich pauschaliert werden, sondern müssen die Einnahmen-Ausgabenrechnung führen.



## Übung 5

Formvorschriften

Aufgabe: Lesen Sie bitte jede Frage genau durch und kreuzen Sie an, wenn ein Verstoß gegen die Formvorschriften vorliegt!

A)	<input type="checkbox"/>	Die Bücher werden in griechischer Sprache geführt.
B)	<input type="checkbox"/>	Die Bücher werden in Form von Loseblättern geführt.
C)	<input type="checkbox"/>	Die gesamte Buchhaltung wird nach Indien ausgelagert und dort gemacht.
D)	<input type="checkbox"/>	Die Buchhaltung wird in Latein geschrieben.
E)	<input type="checkbox"/>	Die Buchhaltung wird auf einem 17 Jahre alten Computer in einer Programmiersprache, dies es heute nicht mehr gibt, gemacht.
F)	<input type="checkbox"/>	Die Buchhaltung wird mit Bleistift gemacht.